

Missale

6. So. im Jk. (G) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 249

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

6. So. im Jk. (G) C.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	13
Hallelujavers:	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:	24
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:.....	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus: Gesungen:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Wettersegen	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:	43
Auszug: Orgel:	43

6. So. im Jk. (G) C

Eröffnungsvers:

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. (Ps 31,3b-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der uns aufgenommen hat durch Jesus Christus in sein Reich, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wissenschaft und Technik verleiten oft zu meinen, dass der Mensch alles kann und keinen Gott braucht. Viele erkennen jedoch, dass der Mensch nicht mehr überall Herr ist über seine Technik. Umso dringender ist es, den Weg zurück zu Gott zu finden.

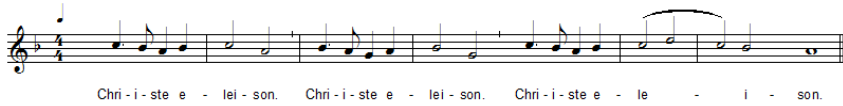
Kyrie:

Wir spüren unser alltägliches Versagen. So wollen wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

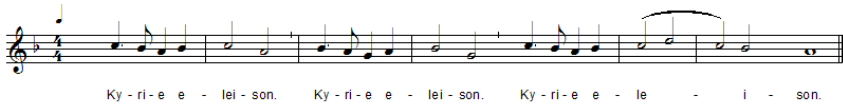
Du hast denen das Reich verkündet, die auf Gott warten: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast allen Frieden verheissen, die nicht der Welt erliegen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du stehst uns gegen falsche Propheten bei: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du liebst deine Geschöpfe, und es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues und reines Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jer 17,5-8) (Verflucht, wer auf Menschen vertraut; gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt)

Lesung aus dem Buch Jeremia:

17:5 So spricht der Herr: Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt, und dessen Herz sich abwendet vom Herrn.

17:6 Er ist wie ein kahler Strauch in der Steppe, der nie einen Regen kommen sieht; er bleibt auf dürrem Wüstenboden, im salzigen Land, wo niemand wohnt.

17:7 Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist.

17:8 Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 1,1-2.3.4 u. 6 [R: vgl. Jer 17,7])

℞ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.

- ℞

1:1 Wohl dem Mann, der nicht dem Rat der Frevler folgt, † nicht auf dem Weg der Sünder geht, * nicht im Kreis der Spötter sitzt,

1:2 sondern Freude hat an der Weisung des Herrn, * über seine Weisung nachsinnt bei Tag und bei Nacht. - ℞

℞ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.

- ℞

1:3 Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, † der zur rechten Zeit seine Frucht bringt * und dessen Blätter nicht welken.
Alles, was er tut, * wird ihm gut gelingen. - R̄

R̄ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.
- R̄

1:4 Nicht so die Frevler: * Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

1:6 Denn der Herr kennt den Weg der Gerechten, * der Weg der Frevler aber führt in den Abgrund. - R̄

R̄ - Gesegnet, wer auf den Herrn sich verlässt.
- R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 15,12.16-20) (Wenn Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

15:12 Wenn verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch

sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht?

15:16 Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden.

15:17 Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid immer noch in euren Sünden;

15:18 und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren.

15:19 Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen.

15:20 Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Freut euch und jubelt! Euer Lohn im Himmel wird gross sein - spricht der Herr. (Vgl. Lk 6,23ab)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 6,17.20-26) (Selig, ihr Armen! - Weh euch, ihr Reichen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

6:17 stieg Jesus mit seinen Jüngern den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit

einer grossen Schar seiner Jünger stehen, und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei.

- 6:20 Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.
- 6:21 Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen.
- 6:22 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschliessen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen.
- 6:23 Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird gross sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht.
- 6:24 Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten.
- 6:25 Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch,

die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen.

6:26 Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jeremia hörten wir: "Verflucht der Mann, der auf Menschen vertraut, auf schwaches Fleisch sich stützt, und dessen Herz sich abwendet vom Herrn. Gesegnet der Mann, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist." Diese Sätze haben zweierlei Bedeutung. Zum einen ist verflucht, wer sich auf Menschen verlässt und zum andern, wer sich deshalb vom Herrn abwendet. Jeremia fordert uns hier nicht zu Misstrauen gegenüber Jedermann auf. Menschen sollten sich eigentlich bedingungslos vertrauen können, das entspricht absolut der Lehre Christi. Doch hier geht es nicht um Vertrauen, sondern um sich auf Menschen zu verlassen. Wenn ich einem Geschäftspartner nicht vertrauen kann, dann helfen mir letztlich auch alle Verträge nichts. Fast alle, die von anderen abgezockt wurden, bekamen trotz Verträgen und Gerichten ihr Geld nicht zurück. Hier geht es somit um etwas ganz anderes, was in damaliger Zeit an der Tagesordnung war, dass man

nämlich Herrscher als Götter bezeichnete und anbetete. Doch weder ein antiker Tyrann noch der erwartete Antichrist – alle erwarten sie letztlich Anbetung der eigenen Person – können einen Menschen zum Heil führen. Sie führen immer nur dorthin, wo sie selber enden werden, in der Verdammnis. Einige wenden nun jedoch ein, dass man sich dann auf Christus auch nicht verlassen dürfe, da er ja auch ein Mensch aus Fleisch und Blut sei. Dies würde tatsächlich zutreffen, wäre Jesus nicht auferweckt worden, in den Himmel aufgefahren und säße er nicht zur Rechten Gottes des Vaters.

Paulus lehrt uns im ersten Korintherbrief, dass, wenn Christus nicht von den Toten auferweckt worden wäre, der ganze Glaube an ihn, unser Verlassen auf ihn, nutzlos wäre. Dann wäre wir, wie Jeremia (Jer 17,5-8) schrieb, verflucht. Gerade aus der Tatsache heraus, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde ins ewige Leben, zeigt jedoch, dass auch wir Anteil an dieser Auferstehung haben, wenn wir getauft sind und an ihn glauben. Paulus geht sogar noch weiter, wenn er sagt: "Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen." Darum haben wir im Vertrauen auf ihn auch das ewige Leben, wenn wir in ihm bleiben.

Im Evangelium hörten wir eine etwas abgewandelte Form der Seligpreisungen von Lukas. Erinnern wir

uns daher an die Langfassung der Seligpreisungen bei Matthäus. Sie sind sozusagen die "Verfassung" des himmlischen Königreiches. Du fragst dich vielleicht: "Sind das nicht die zehn Gebote Gottes?" Die Gebote sind die Gesetze und die Seligpreisungen die Verfassung. Wenn du die Verfassung nicht achtest, dann werden dir auch die Gesetze nichts nützen. Jeder Staat hat nicht nur Gesetze, sondern auch eine Verfassung, selbst, wenn in einigen Ländern diese aus dem Herrscher besteht. Das Himmlische Königreich hat eine Verfassung, die aus sozusagen acht Grundsätzen oder Artikeln besteht und ein Gesetzbuch, das aus den Geboten besteht. Nun, es gibt da noch "Verordnungen", die Bestandteil der Verfassung sind, sozusagen Hilfestellungen, wie die Verfassung und das Gesetzbuch zusammen harmonieren.

Art. 1: 'Selig, die arm sind (im Geiste) vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,3)' In diesem Satz wird grundgelegt, wer 'Bürger des Himmelreiches' ist. Es sind nicht die Reichen, die Prasser, die Stolzen und Wohlhabenden auf Erden, sondern die Armen und Verfolgten. Zu den Verfolgten aber mehr beim letzten Artikel der Verfassung. Denn Jesus sagte: 'Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mt 19,24; Mk 10,25; Lk 18,25)' Es geht hier darum, den irdischen Besitz als das zu sehen, was er ist: Eine Leihgabe.

Art. 2: 'Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)' Bei dieser Trauer geht es

um die Trauer über den Verlust des Standes der Gnade Gottes für die Menschen. Anders gesagt über den Verlust des Paradieses oder noch konkreter darum, dass Jesus nicht mehr im Fleische unter uns wandelt.

Art. 3: 'Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)' In der Welt ist es so, dass die gewalttätigsten den meisten Landbesitz haben. Gewalt kann man übrigens nicht nur mit Waffen ausüben, sondern auch mit anderen weltlichen Mitteln, wie z.B. mit Geld oder der Beugung von irdischem Recht. Ist es nicht interessant, dass gerade Mal 2% der Menschen weltweit über 98% des Kapitals verfügen? Ich sage dir, da gibt es täglich eine riesige Schar von Menschen, die fortwährend zu Gott schreien, weil sie nicht das Nötigste haben, um einige Kartoffeln für ihren Lebensunterhalt anzubauen.

Art. 4: 'Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. (Mt 5,6)' Ja, und so wird es sein, wer gerecht ist, wird satt werden. Du denkst vielleicht: "Wer nach dem Recht lebt, der ist doch gerecht, oder?" Wenn das Recht vorsieht, dass du dein ungeborenes Kind ermorden darfst und ebenfalls deine betagte Mutter und du es tust, dann bist du also dieser Meinung nach gerecht, denn es steht ja so im Recht. Nun, so meinst du es dann vielleicht doch nicht. Du wendest ein: "Natürlich das Recht Gottes und nicht das der Menschen." Dann waren die Pharisäer die

gerechtesten aller Menschen, denn niemand befolgte das Gesetz so pingelig, wie gerade sie und dennoch waren sie vor Gott nicht gerecht. Was ist denn nun Gerechtigkeit? Gerechtigkeit ist in drei Worten zusammengefasst Glaube an Gott, Almosen geben (also Werke vorweisen können) und Gebet. Du siehst, es ist eine Kombination. Glaube ist bedingungsloses Vertrauen in Gott, Almosen geben ist ein Werk des Menschen, welches jedoch verborgen bleiben soll, genauso wie das Gebet, die intime Gesprächsbeziehung mit Gott im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. All das kannst du auch mit dem Wort 'Treue' zusammenfassen.

Art. 5: 'Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. (Mt 5,7)' Dies ist eigentlich der am einfachsten zu verstehende 'Artikel', denn er lässt sich alleine durch Bibelstellen erklären und doch ist er in der Umsetzung sehr schwierig, wie das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter uns lehrt.

Art. 6: 'Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. (Mt 5,8)' Das ist und bleibt wohl etwas vom Schwierigsten. Unser Herz lässt sich so leicht vom Bösen betören. Wie leicht verfallen wir in Mutmassungen, Klatsch und Tratsch. Doch die Verfassung des Himmels sagt es uns ganz klar, wer kein reines Herz hat, wird Gott nicht schauen. Das bedeutet nicht, dass er automatisch aus dem Himmel ausgeschlossen ist, doch es gibt auch dort verschiedene 'Ebenen'. Vor Gott selber stehen nur die, mit reinem Herzen, den Gott duldet, als die

absolute Reinheit, nichts Unreines vor sich. Nicht umsonst betet der Psalmist: 'Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist! (Ps 51,12)' Reinheit ist somit unbedingt nötig, um Gott schauen zu können.

Art. 7: 'Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. (Mt 5,9)' Warum werden diese 'Söhne Gottes' genannt werden? Weil Jesus durch sein Kreuzesopfer Frieden zwischen den Menschen und Gott gestiftet hat und er der Sohn Gottes ist. Die Welt kennt meistens nur einen faulen Frieden. Dieser existiert mitunter bereits seit Jahrzehnten. Das ist kein Friede, das ist leben mit der Angst vor der Vernichtung. Dann gibt es noch den Scheinfrieden, der besteht darin, dass zwei Feinde sich einfach ein Leben lang aus dem Weg gehen und sich so nicht gegenseitig umbringen. Zu guter Letzt gibt es noch den Frieden in Gott, den die Welt nicht geben kann. Diesen kann man nur mit und für den 'Friedlosen' in Reue und Umkehr im Gebet von Gott erleben und so stiften. Frieden ist letztlich das Werk der Gerechtigkeit (vgl. Is 32,17).

Art. 8: 'Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 5,10)' Diese letzte der acht Seligpreisungen ist die Grundlage für die persönliche Seligpreisung und hat dieselbe Verheissung, wie die erste; 'Bürger des Himmels' zu sein. Sie behandelt die Verfolgung der Gottesfürchtigen. Sind hier alle Verfolgten gemeint? Nein, lediglich die, welche um Christi Willen verfolgt

werden, sei es, weil sie an Christus glauben und darum verfolgt werden oder die Botschaft Jesu verkünden und darum verfolgt werden oder weil sie in der Wahrheit christlich leben, selbst als Nichtchristen, und darum verfolgt werden. Es gibt zudem viele Formen der Verfolgung, gerade heutzutage sehen wir viele davon. Menschen werden verfolgt, weil sie einer anderen ethnischen Gruppe angehören. Politisch andersdenkende Parteien werden in streng kontrollierten Ländern verfolgt. Ebenso Angehörige bestimmter Religionen und Glaubensgemeinschaften. Jede dieser verfolgten Gruppierungen oder Menschen wird sich selbst in Gerechtigkeit wähnen und sich dementsprechend um der Gerechtigkeit willen verfolgt fühlen. Menschlich oder gesellschaftlich mag das sogar richtig sein, doch diese Verfolgungen sind hier nicht gemeint. Nicht jeder, der aufgrund menschlicher Gerechtigkeit verfolgt wird, wird um der Gerechtigkeit willen verfolgt. Das wird erneut klar, wenn man den Lohn dieser Verfolgung betrachtet, nämlich das Himmelreich: denn dieses fällt eben nur Kindern Gottes zu. Kinder Gottes sind aber nicht alle Menschen, denn 'Allen aber, die Jesus Christus aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. (Joh 1,12)' Wer nicht an seinen Namen glaubt, ist zwar Geschöpf Gottes, aber eben nicht Kind Gottes. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn und Meister
Jesus Christus beten. Seine
Auferstehung hat uns das neue
Leben geschenkt:

Herr Jesus Christus, du kamst als Bote des
Vaters. – Schenke deinen Gläubigen
die Gabe der Unterscheidung der
Geister und ein Gespür für die
Wahrheit: *(Wir bitten dich, erhöre
uns!)*

Den Armen hast du das Reich des Vaters
verheissen. – Wende allen Menschen
zu, was sie zum Leben nötig haben:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du hast den Weinenden Freude versprochen.
– Rette, die in Not und Sorge leben,
und fülle ihr Herz mit Freude: *(Wir
bitten dich, erhöre uns!)*

Du stehst allen bei, die den Hass der Welt
erfahren. – Bewirke Frieden und
Eintracht unter den Menschen: *(Wir
bitten dich, erhöre uns!)*

Du berufst alle, sich um dein Reich zu sorgen.
– Schütze, die unter der Verwirrung
unserer Zeit leiden und lass sie durch

deine Kirche Kraft finden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Himmlischer Vater, du schenkst Freude aus dem Reichtum deiner Gnade. Schenke uns Hoffnung, damit unser Leben in dir vollendet wird durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns nach deinem Willen zu leben, damit wir den verheissenen Lohn erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage VI - Der Heilige Geist als Angeld der ewigen Osterfreude [S. 408])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben. Denn in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir. Jeden Tag erfahren wir aufs Neue das Wirken deiner Güte. Schon in diesem Leben besitzen wir den Heiligen Geist, das Unterpfand ewiger Herrlichkeit. Durch ihn hast du Jesus auferweckt von den Toten und uns die sichere Hoffnung gegeben, dass sich an uns das österliche Geheimnis vollendet.

Darum preisen wir dich mit allen Chören der Engel und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. **

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Das Glück dieser Welt ist vergänglich. Der Friede Gottes ist ewiglich. Darum bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die leben nach der Weisung
des Herrn und den grossen Lohn des
Himmels erhalten werden.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben [und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl], es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
je versündigt haben und alle,
die sich je gegen uns
versündigt haben, alle denen
wir je begegnet sind und alle,
denen wir noch begegnen werden;
die ganze Kirche & Welt. Lass
keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Alle assen und wurden satt; er gab ihnen, was sie begehrten. Ihr Verlangen wurde gestillt. (Vgl. Ps 78,29-30)

So lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Wettersegen

Wettersegen

(Josephstag 19.03. bis Kreuzerhöhung 14.09.)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Gott, der allmächtige Vater, segne euch und schenke euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von euch fern. (A.: Amen.)

Er segne die Felder, die Gärten, die Alpen, die Tiere und den Wald und schenke euch die Früchte der Erde. (A.: Amen.)

Er begleite eure Arbeit, damit ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist. (A.: Amen.)

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes, komme über euch und unser Land, über eure Arbeit und die Früchte der Erde und bleibe bei uns allezeit. A.: Amen.

Segen:

Von dem Spass und Zeitvertreib dieser Tage bis zur Freude der Ewigkeit kann ein gerader Weg sein, wenn wir ihn zu Gott gehen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

